

„Senioren besser mobil in Rheine“ erster **„Runder Tisch Senioren-Mobilität Rheine“**
im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz

Einladung / Tagesordnung zum „Runden Tisch Senioren-Mobilität“

zur Verbesserung der klimafreundlichen Mobilitätsoptionen für Senioren in Rheine.

Termin: 27. September 9:30 bis 12:30 im Basilika-Forum, Osnabrücker Straße 34, Rheine

Email: klimaschutz@rheine.de Tel: 05971 939 330

Der Runde Tisch wird unterstützt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit BMU, die Teilnahme ist kostenfrei.

Erläuterung, Entwicklung und Hintergrund

Ältere Menschen verändern zwischen dem 55 und 90 Lebensjahr ihre Ansprüche an Mobilität erheblich. Nach dem Ende ihres Berufslebens von etwa Anfang bis Mitte 60 verlagern sich die Reisezwecke verstärkt hin zu Fahrten im Freizeit – und Versorgungsverkehr. Mobilität von Senioren wird oftmals in erster Linie mit Einschränkungen durch das Alter in Verbindung gebracht. Diese Einschränkungen stellen sich jedoch erst allmählich mit zunehmendem Alter ein, denn zunächst bedeutet Mobilität auch im Alter weiterhin Spaß an Bewegung, die Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen, „gut auf den Beinen“ und „unterwegs zu sein“. Diese positiven Lebensqualitäten, die mit Mobilität verknüpft sind, sollen altersbegleitend durch das „Kommunale Mobilitätsmanagement“ und den „Runden Tisch Senioren-Mobilität“ im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz gefördert und möglichst lange aufrecht erhalten werden.

„Senioren besser mobil in Rheine“ erster **„Runder Tisch Senioren-Mobilität Rheine“**
im Rahmen des kommunalen Mobilitätsmanagement (KMM) und des Masterplans 100% Klimaschutz

Als Einstieg hat die Leitstelle Klimaschutz Ende August 2012 einen eintägigen Informations- und Entwicklungsworkshop gemeinsam mit Vertretern aus Seniorengruppen und - Organisationen und örtlichen Fachreferenten durchgeführt. Der Workshop hat über bestehende Mobilitätsangebote für Senioren in Rheine und über Ansätze aus anderen Kommunen informiert. In der Veranstaltung konnten Handlungsfelder identifiziert und mögliche erste Maßnahmen diskutiert und erfasst werden. Die Inhalte und Anregungen des Workshops wurden in einer Broschüre dokumentiert, die auch online auf der Homepage des Seniorenbeirats und der Klimaleitstelle abrufbar ist. In einem nächsten Schritt sollen jetzt im Rahmen eines neu gegründeten „Runden Tisch Senioren-Mobilität“ die Informationen vertieft und mit den verschiedenen Akteuren sinnvolle Strukturen und konkrete Schritte zur Umsetzung erörtert werden.

An dem Runden Tisch können sich Senioren (Seniorenbeirat, Familienbeirat, Integrationsrat) und betreuende Angehörige, Vertreter von Seniorenbegegnungsstätten und aus Betreuungseinrichtungen, Mobilitätsdienstleister, interessierte Vertreter aus der Verwaltung, der Politik und der Polizei ... beteiligen.

Die beiden Schwerpunkte der ersten Veranstaltung sind:

(1) Seniorengerechte Stadt

Unterwegs Zu Fuß, mit dem Fahrrad und Pedelec`s:

- Entwicklung von Strukturen zur Organisation von Ortsbegehungen mit Senioren in Rheine
- Entwicklung von Angeboten (z.B. Pedelec-Training) zur Verbesserung der Sicherheit bei der Nutzung des Fahrrads, von Pedelec`s und des Autos

(2) Bring- und Holdienste für Senioren (Beispiel Kulturbegleiter)

- Welche Bring-, Hol-, und Begleitdienste für Senioren werden in Rheine benötigt, welche können ganz oder teilweise ehrenamtlich organisiert werden
- Anforderungen an Vermittlungsangebote für Fahrgemeinschaften im Internet für die lokale Organisation von ehrenamtlichen / privaten Bring- und Holdienste für und durch Senioren.

ABLAUF

9:30 bis 9:50 Uhr

1.a Begrüßung und Einführung

durch Michael Wolters von der Leitstelle Klimaschutz und

Grußwort durch Christa Koch, Koordinatorin für Seniorenarbeit in Rheine

Moderation: Rolf Mecke / Michael Wolters

**1.b Kurzer gemeinsamer Rückblick - Tagesordnung und Bezug auf den
Entwicklungsworkshop im Herbst 2012**

Rolf Mecke,

Teil 1

9:50 bis 10:05 Uhr

2. Rheine als seniorengerechte Stadt

Auf die Details kommt es an - von der Straßenbeleuchtung, über die Fahrradständer bis zur Bushaltestelle: Kurze Einführung, Sachstand und Veränderungen seit dem Entwicklungs-Workshop (als Vorbereitung zur Entwicklung von Strukturen zur Organisation von Ortsbegehungen mit Senioren in Rheine)

Martin Forstmann, Stadt Rheine
(Impulsvortrag)

10:05 bis 10:15 Uhr

3. Bewegungspark für Senioren in Rheine

Für die Senioren in Rheine soll aktuell ein Bewegungspark entwickelt/geplant. Christa Koch zeigt Fotos und erläutert den aktuellen Stand der Planung.

Christa Koch, Stadt Rheine

10:15 bis 10:30 Uhr

4. Organisation ehrenamtlicher Bring- und Holddienste über Vermittlungsangeboten für Fahrgemeinschaften im Internet

- Vorstellung bestehender online-Vermittlungsangebote für Senioren - als Vorbereitung zur Konkretisierung der Anforderungen an bestehende Serviceangebote

Rolf Mecke

10:30 bis 10:40 Uhr

Organisation von geführten Radtouren und Wandertouren für Senioren – Videointerview mit Rudi Kempkes aus Goch

10:40 bis 10:50

5. Nutzungsmöglichkeiten der Radstation Rheine

Kurze Einführung, Sachstand und Veränderungen seit dem Entwicklungs-Workshop (als Vorbereitung zur Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Senioren bei der Nutzung des Fahrrads und von Pedelec`s)

Siegfried Mau, Radstation Rheine
(Impulsvortrag)

10:50 bis 11:00Uhr

6. Sicher Unterwegs in Rheine

Kurze Einführung, Sachstand und Veränderungen seit dem Entwicklungs-Workshop (als Vorbereitung zur Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Senioren)

Johannes Krage (Polizei Kreis Steinfurt – Verkehrsprävention)
(Impulsvortrag)

Teil2

11:00 bis 12:15

7. ... von Station zu Station ...

An den verschiedenen Stationen können zu den Vorträgen im 1. Teil vom Vormittag offen gebliebene Fragen vertieft besprochen und konkrete Schritte diskutiert werden. Ziel ist die Benennung von möglichst konkreten Anregungen zur Verbesserung von Situationen oder die Benennung und Beschreibung notwendiger / sinnvoller Serviceangebote. Die Anregungen und Beiträge der Teilnehmer dienen anschließend zur Erarbeitung eines Feinkonzeptes für die Umsetzung 2014.

Ablauf Methode Weltcafé: Die Workshop-Teilnehmer verteilen sich auf die vier Stationen. Nach jeweils 15 Minuten erklingt ein Klingeln und die Teilnehmer wechseln die Station. Nach einer Stunde werden die Ergebnisse der vier Stationen von den Stationspaten kurz abschließend zusammengefasst und letzte Anregungen und Ergänzungen werden notiert.

Entwicklungsstationen:

1. Zu Fuß, mit dem Fahrrad und Pedelec`s

- a. Entwicklung von Strukturen zur Organisation von Ortsbegehungen mit Senioren in Rheine
- b. Entwicklung von Angeboten zur Verbesserung der Sicherheit bei der Nutzung des Fahrrads, von Pedelec`s und des Autos

a) Martin Forstmann b) Sigfried Mau, Johannes Krage

2. Bring- und Holdienste (Beispiel Kulturbegleiter)

- a. Anforderungen an Vermittlungsangebote für Fahrgemeinschaften im Internet für die Nutzung durch Senioren.
- b. Bedarfskonkretisierung der Bring-, Hol-, und Begleitdienste

a) Rolf Mecke b) Christa Koch und Michael Wolters

12:00 Kurzvorstellung der Ergebnisse

12:15 Uhr

Abschlussrunde, nächste Schritte und Verabschiedung - Ende der Veranstaltung

Christa Koch - Michael Wolters – Rolf Mecke